

Eine Schlange aus tausenden Steinen

VON STEFAN REICH

Gräfelting – Die Schule der Phantasie hat am Samstag ihre Pforten für Besucher geöffnet: Beim Tag der offenen Tür konnten sich Eltern und Interessierte ein Bild von den Räumlichkeiten des Übergangsdormizils in der Gräfelfinger Grundschule machen. Vielleicht schon im nächsten Jahr, zum 20-jährigen Bestehen, steht der „Schule der Phantasie“ der nächste Umzug bevor. Dann soll die Einrichtung ihre Räume im Dachstuhl des alten Rathauses in Gräfelting beziehen. „Das wird richtig toll“, ist sich Mitarbeiterin Lilli Plodeck sicher. „Die Pläne sehen großzügige Räume mit Nordlichtfenstern und allem Drum und Dran vor.“

Trotz anfänglicher Skepsis ist sie aber auch mit dem derzeitigen Domizil sehr zufrieden. Seit dem letzten Winter basteln, zeichnen, malen und kunsthandwerken Kinder und Mitarbeiterinnen im Keller der Grundschule in Gräfelting. Am Samstag konnten Eltern in Augenschein nehmen, was ihre Kinder unter Anleitung voll-

bringen. Im Mittelpunkt des Aktionstages stand aber die Einweihung des jüngsten Kunstwerkes, das die Kinder in einem zweitägigen Workshop geschaffen haben: Eine 19 Meter lange Schlange aus mehreren Tausend Steinen und Glasbruchstücken ziert jetzt den kleinen, tiefer gelegenen Vorhof vor dem Eingang.

Monatelang haben die Mitarbeiterinnen Material gesammelt. Die Kinder malten und zeichneten auf Papier, wie das Mosaik ihrer Vorstellung nach einmal aussehen sollte. „Wir haben dann die verschiedenen Skizzen kombiniert und daraus einen Entwurf gemacht“, beschrieb Plodecks Kollegin Sylvia Endres den Entstehungsprozess.

Anschließend mussten die Steine auf Vorlagen im Maßstab 1:1 auf Kartonvorlagen aufgelegt und schließlich auf ihren endgültigen Bestimmungsort übertragen werden. Das fertige Kunstwerk gefiel auch Gräfeltings Zweitem Bürgermeister Peter Köstler, der sich für die „tolle Arbeit“ bedankte und sich freute, „dass die Schule der Phantasie etwas Bleibendes für die Gemeinde



Eine 19 Meter lange Schlange haben Kinder der Gräfelfinger Schule der Phantasie kreierte. Gemeinsam mit ihnen weihten (v.l.) Sylvia Endres, Lilli Plodeck, Julia Sprengler, Bauamtsleiterin Elisabeth Breiter und 2. Bürgermeister Peter Köstler (r.) am Samstag das Kunstwerk im Rahmen des Tages der offenen Tür ein.

FOTO: DAGMAR RUITT

geschaffen hat.“ Den mitwirkenden Kindern im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren war ein klein wenig Stolz anzumerken. So fand sich das

Motiv der Schlange auch auf dem ein oder anderen Button wieder, die die Kinder mit der am Tag der offenen Tür neu in Betrieb genommenen Button-

maschine fertigen durften.

Den nächsten Tag der offenen Tür könnte es möglicherweise schon in den neuen Räumen geben; 2010 ist aller-

dings der frühestmögliche Termin. Doch auch die jetzigen Räume dürften sich eignen, um das Jubiläum gebührend zu begehen.